Die Artillerie der Infanteriebrigade 5 im Einsatz

Autor(en): **Schatzmann, Hans / Oetterli, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-515531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Artillerie der Infanteriebrigade 5 im Einsatz

Im September 2014 hatte die Inf Br 5 die Gelegenheit, im Rahmen einer umfassenden Volltruppenübung die Brigadeartillerie, das heisst die Artillerieabteilung 10 sowie die Feuerführungszentrumsbatterie 5, zum Einsatz zu bringen. Die Übung «Defenda Artillerie 2014» hatte primär zum Ziel, das Zusammenspiel des Systems Artillerie unter Einsatzbedingungen im scharfen Schuss zu überprüfen.

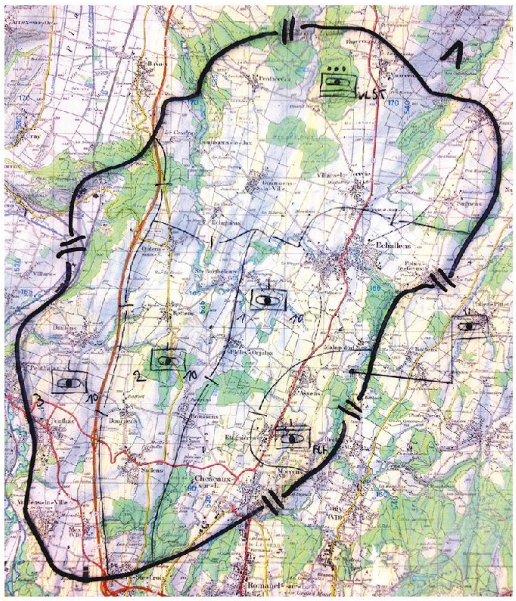
Hans Schatzmann, Markus Oetterli

Hauptleistungserbringerin des indirekten Feuers und somit Schwergewichtswaffe für den Feuerkampf der Brigade ist die Artillerieabteilung 10 (Art Abt 10), die entweder im Rahmen des Allgemeinen Feuerkampfes (AF) zu Gunsten des Grossen Verbandes oder im Rahmen der Unmittelbaren Feuerunterstützung (UF) zu Gunsten der Kampfbataillone eingesetzt wird. Die Art Abt 10 hat den Auftrag, die richtige Munition, zur richtigen Zeit, in der erforderlichen Feuerdichte ins Ziel zu bringen. Voraussetzung dafür ist, dass das gesamte System Artillerie mit den Elementen Aufklärung, Führung, Wirkung und Logistik trainiert werden kann. Die Art Abt 10 ist daher zwingend im Brigaderahmen zu beüben. Die Feuerführungszentrumsbatterie 5 (FFZ Bttr 5), die gleichzeitig mit der Artillerieabteilung den WK absolvierte, betreibt das Feuerführungszentrum (FFZ) der Brigade, die Artilleriewetterstelle und die Relaisstationen auf Stufe Brigade.

Bereitschaftsraum

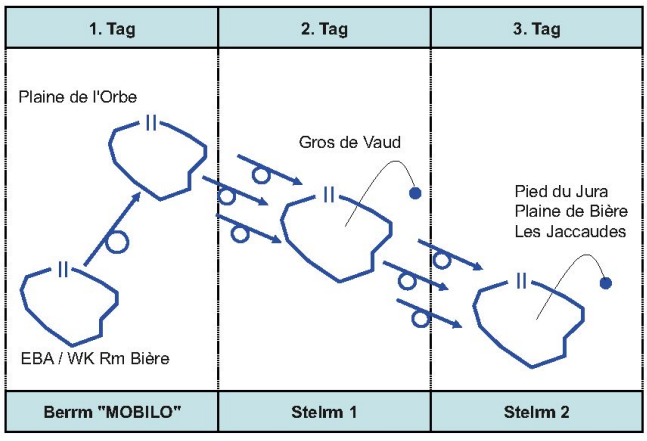
Trainiert wurde drei Tage lang das Handwerk im Verteidigungseinsatz. Die Art Abt 10, unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Markus Ernst, bezog am Montag, 8. September 2014, ab 1000 Uhr aus dem WK Raum auf dem Waffenplatz Bière einen Bereitschaftsraum (Berrm) in der Plaine de l'Orbe. Die FFZ Bttr 5 hatte in der Vorwoche die Verschiebung der Brigadeelemente des Systems Artillerie, das heisst des FFZ und der Führungsstaffel (Fhr St), intensiv geübt sowie die Verbindungen über weite Distanzen ausgetestet. Ebenfalls in der Vorwoche wurde die Integration der Brigade in das Integrierte Militärische Fernmeldesystem (IMFS) durch die Führungsunterstützungs-Bereitschaftskompanie 104 sichergestellt.

Die grösste Herausforderung für eine Art Abt im Berrm besteht darin, die mehr als 180 Fahrzeuge und rund 1000 Mann so zu platzieren, dass nicht nur gute Bedingungen für die Vorbereitung des bevorstehenden Einsatzes gegeben sind, sondern auch die Rahmenbedingungen des zivilen Umfeldes berücksichtigt und alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden. Hier unterscheidet sich die Volltruppenübung (VTU) «Defenda Artillerie 2014» von den Verbandstrainings auf Waffenplätzen und ermöglicht ein realistisches Einsatzumfeld. Wenn auf dem Fussballfeld vor dem Kommandoposten der Art Abt 10 am Montagnachmittag um 1600 Uhr die Juniorenmannschaft ihr Training beginnt und am Spielfeldrand begeisterte Mütter zwischen Fernantennen und Schützenpanzern ihre kleinen Athleten anfeuern, dann ist das ziviles Umfeld pur mit allen Aspekten, wie beispielsweise auf Französisch nach Militärbiscuits fragenden Kindern und am schweren Maschinengewehr interessierten Jugendlichen. Bei Letzteren handelte es sich allerdings, wie der Sicherungszug der Feuerleitbatterie schmerzlich erfahren musste, um Sondereinsatzkräfte des Gegners. Der Berrm wurde in einer Stabsübung (SU) zu Beginn des WK vom Abteilungsstab geplant und befohlen. Zwischen SU und



Entschluss der Art Abt 10 für den Stellungsraum 1 im Gros de Vaud.

Räumlich-zeitliches Übungskonzept. Bilder: ZAKL Of und C Art Inf Br 5



VTU wurden die Infrastrukturen sowie alle Verschiebungen im Gelände erkundet. Der Erkundung (Erk) kommt bei einem Verband mit rund 50 Raupenfahrzeugen grösste Bedeutung zu, damit es beim Bezug des Berrm keine Überraschungen gibt.

Der Einsatz beginnt

Der Einsatzraum der Art Abt 10 umfasste drei Stellungsräume (Stelrm). Um das Infanteriebataillon 20 im Kampf bei den Sperren in und um Aubonne zu unterstützen und gleichzeitig den Austritt der Panzerbataillone 28 und 29 aus deren Angriffsgrundstellungen zu ermöglichen, wurden vom Kommandanten des Einsatzverbandes gemäss Antrag des Artilleriechefs (C Art) zunächst zwei Drittel, also zwei der drei Artilleriebatterien (Art Bttr), in den Stelrm 1 im Raum Gros de Vaud und ein Drittel in den Stelrm 2 im Raum Pied du Jura befohlen.

Der Feuerbereitschaftsgrad (FBG) löst im Einsatz den Marschbereitschaftsgrad (MBG) von Artillerieformationen ab. Das bedeutet, dass alle Tätigkeiten der Art Bttr im Stelrm aber auch der Elemente der Feuerführung und -leitung sowie der Logistik sich an den FBG zu orientieren haben. Im überschlagenden Einsatz wurde das Schwergewicht des Feuerkampfes aus dem Stelrm 1 in den Stelrm 2 verlegt bis schliesslich die ganze Abteilung aus dem Stelrm 2 mit drei Art Bttr wirken konnte.

Bei der Tarnung sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Absprache der Flugroute zwischen Art Schiesskommandant und Heli-Pilotin der LW

Geführt wird der Einsatz auf Stufe Brigade aus dem FFZ oder der Fhr St, unter Verwendung des Integrierten Artilleriesführungs- und -feuerleitsystems (INTAFF), das dem Zielaufklärungsoffizier (ZAKL Of) und dem Feuerführungszentrumsoffizier (FFZ Of) beim Eintreffen eines Feuerbegehrens einen Vorschlag unterbreitet, welche Bttr für die Zielbekämpfung aus ballistischer und logistischer Sicht idealerweise eingesetzt werden sollte.

Erkundung aus der Vogelperspektive

Damit die Schiesskommandanten (SKdt) sich eine realistische Vorstellung über die AF- und UF-Feuerräume und den Angriffsstreifen der Panzerbataillone 28 und 29 machen konnten, wurde die Erk im Rahmen einer in die VTU integrierten taktischen Übung lufttransportiert durchgeführt. Dieses Übungsmodul ermöglichte, die Zusammenarbeit mit der Luftwaffe in Planung und Einsatz zu trainieren.

Nutzen

Die Vorbereitung und Steuerung einer Übung auf Stufe Truppenkörper im scharfen Schuss sind anspruchsvoll und erfordern eine entsprechend gut besetzte Übungsleitung, die 39 Offiziere in unterschiedlichsten Chargen umfasste. 156 Manntage sind ein Brocken im Dienstagemanagement des Brigadestabes – weitere rund 60 Manntage kamen in der Planung dazu. Für die beübte Art Abt bietet das Austesten des ganzen Systems Artillerie inklusive des FFZ der Brigade eine realistische und herausfordernde Trainingsmöglichkeit, die auch hohe Anforderungen an die Taktik und Gefechtstechnik stellt.

Das Verhalten der Truppe wurde nach jeder Phase und nach Übungsende vor Ort dezentral besprochen und beurteilt. Zur zentralen Übungsbesprechung trafen sich Kommandanten und der Abteilungsstab auf dem Waffenplatz Bière. Insgesamt war diese Übung ein voller Erfolg – für die Truppe, für die Übungsleitung, für die involvierten Kräfte der FUB, der Luftwaffe und der MP sowie für die Zusammenarbeit zwischen Abteilungs- und Brigadestufe. Die Erkenntnisse aus der Übung bilden den Ausgangspunkt für die SU und VTU im nächsten WK. Den WK 2014 schloss die Art Abt 10 würdig mit einer Standartenabgabe im Park vor dem Schloss von L'Isle (VD) ab.

Zukunft

Um die Art Abt der Brigaden auch in Zukunft innerhalb eines realistischen und anspruchsvollen Übungsrahmens und unter Einsatz aller Elemente des Systems Artillerie trainieren zu können, ist die Ausbildungsverantwortung im Rahmen der WEA klar zu definieren und im Operationskommando zu verankern. Nur so ist der Kompetenzerhalt bei der Schwergewichtswaffe für den Feuerkampf auf Stufe Brigade nachhaltig gewährleistet. ■

Brigadier
Hans Schatzmann
lic. iur.
Kdt Infanteriebrigade 5
3380 Wangen an der Aare

Oberstlt
Markus Oetterli
lic. oec. HSG
C Art Inf Br 5
6005 Luzern